

SPORT-PATRONANZ



Die Spielpatronanz gegen die MGA-Fivers übernahm Thomas Christian von der Firma C-Folia Werbetechnik aus Stockerau, hier mit UHC-Vorstand Wolfgang Kaindl (li.). Werbung

WHA

Stockerau - Hypo NÖ	26:28
Stockerau - Fivers	26:24
Trofaiaich - Feldkirch	16:15
Atzgersdorf - Hypo NÖ	22:28
Wr. Neustadt - Union St. Pölten	22:19
Eggenburg - Dornbirn	24:27
Graz - Korneuburg	32:18

1 (1) Hypo NÖ	(5)	5	0	0	158:103	10
2 (4) Stockerau	(5)	4	0	1	125:117	8
3 (2) Feldkirch	(4)	3	0	1	104:85	6
4 (3) Union St. Pölten	(4)	3	0	1	94:85	6
5 (5) Dornbirn	(4)	3	0	1	102:94	6
6 (7) Graz	(4)	2	0	2	94:83	4
7 (6) Fivers	(4)	2	0	2	91:90	4
8 (8) Trofaiaich	(5)	2	0	3	102:105	4
9 (9) Atzgersdorf	(4)	1	0	3	98:114	2
10(11) Wr. Neustadt	(4)	1	0	3	74:97	2
11(10) Eggenburg	(4)	0	0	4	94:109	0
12(12) Korneuburg	(5)	0	0	5	107:161	0

**UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU - MGA FIVERS 26:24 (14:14).** - Stockerau: Öller, Kvasnicova, Stockinger, Reiss (7), Varjassiova (2), Bucuzolits, Hruza, Fichtinger, Freimbacher, Hödl (4), Malyk, Dimmy, Riesenhuber (2), Mauler (5), Leitner (1), Gahler (5).

**HIB GRAZ - UNION SPARKASSE KORNEUBURG 32:18 (18:8).** - Korneuburg: Amon, Rieder, Neunteufel, O. Stelmach (1), Burger (5), Steiner (1), Gruber (4), Schenter (1), Petrova (1), N. Skvorc N, Hiesinger (1), Danner (2), A. Skvorc (2), Reichert.

**UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU - HYPO NÖ 26:28 (12:14).** - Stockerau: Öller, Kvasnicova, Stockinger, Reiss (4), Varjassiova (4), Bucuzolits, Hruza (3), Freimbacher, Hödl (4), Malyk, Dimmy (1), Riesenhuber (4), Mauler (1), Gahler (5).

○ Die nächste Runde

**Samstag, 16 Uhr:** MGA Fivers - HIB Graz; **19 Uhr:** Hypo NÖ - Trofaiaich, St. Pölten - Atzgersdorf, Dornbirn - Wr. Neustadt, Korneuburg - Eggenburg.

WHA U18

Stockerau - Fivers	16:35
Trofaiaich - Feldkirch	25:26
Atzgersdorf - Hypo NÖ	29:28
Wr. Neustadt - Union St. Pölten	27:26
Eggenburg - Dornbirn	30:43
Graz - Korneuburg	36:28

1 (1) Dornbirn	(4)	4	0	0	150:92	8
2 (2) Hypo NÖ	(4)	3	0	1	131:89	6
3 (4) Fivers	(4)	3	0	1	123:88	6
4 (3) Atzgersdorf	(3)	3	0	0	92:66	6
5 (5) Graz	(4)	3	0	1	118:108	6
6 (8) Feldkirch	(4)	2	0	2	78:85	4
7(10) Wr. Neustadt	(4)	2	0	2	102:112	4
8 (6) Korneuburg	(5)	2	0	3	136:165	4
9 (7) Union St. Pölten	(4)	1	0	3	104:99	2
10 (9) Trofaiaich	(5)	1	0	4	127:137	2
11(11) Stockerau	(3)	0	0	3	47:98	0
12(12) Eggenburg	(4)	0	0	4	59:128	0

# Stockerau bleibt an der Spitze dran

**WHA |** Eine gute Leistung gegen Hypo blieb unbelohnt, dafür wurden die MGA Fivers aus Wien in einem „Krimi“ besiegt.

Von Peter Sonnenberg

**STOCKERAU - MGA FIVERS 26:24.** Gestärkt im Selbstvertrauen durch die Leistung im Nachtragsspiel gegen Hypo am vergangenen Mittwoch (Anm.: eine knappe 26:28-Niederlage) und mit der offenen Frage, wie die Mannschaft die Herausforderung auch körperlich verkraftet hat, starteten die Stockerauerinnen in das Spiel gegen die Wienerinnen, die am Ende der Saison sicherlich ein Mitkonkurrent um einen vorderen Tabellenplatz sein werden.

Der Start verlief furios: Gestützt auf eine hervorragende Torfrau Anna Kvasnicova führte der UHC schnell mit 11:4. Doch der Kampfgeist der Wienerinnen blieb ungebrochen und eine Änderung ihrer Deckung verunsicherte die Stockerauerinnen derart, dass sie durch unerklärbare Fehlpässe und andere technische Fehler ein Kontertor nach dem anderen bekamen – Halbzeitstand 14:14. „Die Pause kam zum richtigen Zeitpunkt“, war UHC-Vorstand Wolfgang Kaindl über die Sirene erleichtert. Die Ruhe und das System kamen zurück; in Halbzeit zwei konnten die Gäste nie in Führung gehen, die Lenaustädterinnen den Gegner aber auch ebenso wenig abschütteln. Erst das letzte Tor ein paar Sekunden vor dem Ende durch Viktoria Mauler sicherte den knappen, aber nicht unverdienten Erfolg. „Loben muss man den Kampfgeist, innerhalb einer Woche zwei Leistungen dieser Art abgerufen zu haben“, meinte Kaindl. „Manchmal allerdings wäre mehr Ruhe und Übersicht aber noch vorteilhaft!“

**GRAZ - KORNEUBURG 32:18.** Obwohl noch nicht alle Spielerinnen fit geworden waren, fuhr man mit großen Erwartungen nach Graz und fand gleich in den Anfangsminuten der etwas ruppig geführten Partie gute Möglichkeiten vor, konnte diese, wie schon in Trofaiaich, aber nicht verwerten. Dermaßen verunsichert ließ dann auch die Deckungsarbeit nach. Mitte der ersten Halbzeit lagen die Union-Damen schon mit minus sechs zurück. Mit dem Ziel, den Rückstand zu verringern, wurden die Angriffe viel zu überhastet vorgetragen und dann häuften sich auch noch die technischen Fehler.

Mit einem 8:18 aus Sicht der Bezirkshauptstädterinnen ging es in die Kabinen. Auch in Hälfte zwei verbesserte sich die Chancenauswertung nicht und in der Deckung fehlte der gewohnt starke Rückhalt. Dass sie es aber alle können, bewiesen Katja Burger, Denise Gruber und Anni Skvorc, die mit einem Viererpack Hoffnung auf ein besseres Resultat aufkeimen ließen. Letztendlich musste man sich nach 60 Spielminuten mit einer viel besseren zweiten Hälfte trotzdem klar geschlagen geben. „Jetzt heißt es arbeiten, arbeiten und nochmals arbeiten“, weiß Sektionsleiterin Silvia Grill.



Stark. Stockeraus Petra Varjassiova (rechts).

Foto: UHC Stockerau